

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	Oberkr.-Dir. Dr. Becker, Dinslaken	3
Kalendarium		4
Die neuentdeckte älteste Stadtansicht	Willi Dittgen, Dinslaken	16
Unsichtbare Häuser im Kreise Dinslaken	Dr. F. Tischler, Duisburg	21
Spätherbst, Gedicht	Heinrich Dohmen, Dinslaken	25
Das Gahlener Bauerngericht	Hermann Fernum, Hünxe	26
Das Drama auf Worm-Götterswick	Walter Neuse, Möllen	33
St. Suitbertus gründete Walsums Kirche	Bernhard Schleicken, Walsum	38
Dinslakener Apotheken im Wandel der Zeit	Elmar Sierp, Dinslaken	44
Bei Möllekens Hof wurde gebohrt	Willi Dittgen, Dinslaken	50
Da lacht der Pütt		54
Fahrt in die Industrie, Gedicht	Heinrich Lersch	55
Ein namenkundl. Streifzug durch Walsum	Dr. Franz Rommel, D.-Hamborn	56
Dän Düwel inne Backomet	Dr. Heinrich Neuse	60
De Donnerböß	Heinr. Nesbach, Bucholtwelmen	61
En Daler Geld on Linnen in de Kaß	Peter Rhiem, Dinslaken	62
Dat erste Tornreck in Olderoj	Peter Rhiem, Dinslaken	64
Hondsreck	Heinr. Nesbach, Bucholtwelmen	66
Die Herrlichkeit Voerde	Walter Neuse, Möllen	67
Alte Burg, Gedicht	Hermann Röpke	70
Volkstümliche Osterbräuche	W. Terbrüggen (Nachlaß)	75
Van Kehsfatt, Brullf on Vannuß	H. Breimann, Dinsl.-Hiesfeld	78
An einen Flüchtling, Gedicht	Ludwig Uhland	80
Hochdütsch op Klompen am Niederrhein	Heinr. Nesbach, Bucholtwelmen	81
Fritz vom Lohberg		83
Der Franzosenkirchhof im Rotbachtal	Fritz Overländer	84
Die Beschwerde		85
Ein vogelkundlicher Gang z. Oberlohberg	Heinz Mildenberger, Rheinberg	86
Der Gagelstrauch		90
Neues Jahr, Gedicht	Matthias Claudius	90
Sommerabend auf dem Hof, Gedicht	Josef Hugo Winz	91
15 Millionen Liter Milch	Hermann Paust, Dinslaken	92
1250 Bienenvölker bringen Honig	Herman Wuttig, Gartrop	96
Geschichte des Hofes ter Hardt in Hiesfeld	Fritz Gehne, Oberhausen	100
Niederrhein, Gedicht	Martin Boelitz	107
Amphibien und Reptilien unserer Heimat	Heinz Mildenberger, Rheinberg	108
Schutzbedürftige Gebiete u. Naturdenkmale		112
„Adela“	Elisabeth Terhorst	113
Preisausschreiben		136
Kalenderanhang		139

Bildfolgen:	Dinslaken im Jahre 1600 (Stich)	17
	Evgl. Kirche Dinslaken Hein Hoppmann	19
	Wiederherst.-Versuch des Langhauses in Bucholtwelmen	22
	Voßwinkelshof in Dinslaken Hein Hoppmann	23
	Modell der Scheune in Bucholtwelmen	24
	Dorfkirche in Gahlen Hein Hoppmann	27
	Schloß Gartrop bei Hünxe Hein Hoppmann	31
	Haus Götterswick Hein Hoppmann	35
	Alte Kirche in Walsum Querschnitt	39
	" " " " " Grundriß	40
	" " " " " Seitenansicht	43
	Der Rhein bei Haus Wohnung Hein Hoppmann	41
	Apotheke von Grube und Voß	45
	Burgtheater Dinslaken Hein Hoppmann	47
	Apotheke von W. Elfferding	48
	Schachtanlage Lohberg 1909	50
	Flurkarte Lohberg	51
	Lohberg, Durchschnitt durch das Deckgebirge	52
	Schleuse am Lippe-Seitenkanal Hein Hoppmann	57
	Aldenrade, am Schwan um 1900	59
	Haus Voerde Hein Hoppmann	71
	Niederrheinischer Netzflicker H. Luckenbach, Walsum	74
	Bauernhaus „Am Baßfelde“ Hein Hoppmann	77
	„Fritz vom Lohberg“	83
	Alte Windmühle in Hiesfeld Hein Hoppmann	87
	Bilder zur Rindviehzucht im Kreisgebiet. 92, 93,	94
	Bilder zur Bienenzucht im Kreisgebiet	97
	Schloßmühle Gartrop Hein Hoppmann	99
	Stiftskirche Hochelten Bernd Terhorst	115
	Portal der Stiftskirche Bernd Terhorst	128

Hein Hoppmann ist Niederrheiner. Er ist in Rheinberg geboren und nach seinen Schul-, Lehr- und Wanderjahren dorthin zurückgekehrt. Er liebt dieses Land mit seiner Weite und Schwere. Seine Bilder sind auf einen klaren und tiefen Ton gestimmt. Sie spiegeln das Wesen dieser Landschaft mit dem übermächtigen Himmel, der in diesen Bildern zur wandernden, ungebändigten, das Bild beherrschenden Kraft wird. Und zwischen Wolken und Erde steht der Mensch. Das zu sehen und aufzuzeigen ist mehr als nur sehen, es ist Wissen und Einverständnis. Wichtig für die Eigenart dieser Bilder ist vielleicht noch der Weg ihres Werdens. Hein Hoppmann entwickelt die Lichter seiner Bilder aus dem Gemälde, aus dem dunklen Untergrunde. Die Illustrationen dieses Kalenders sind in der von ihm in der Graphik bevorzugten Schabtechnik entstanden, bei der aus auf weißem Karton schwarz aufgetragenem Untergrund mit Schabgeräten das Weiß des Kartons wieder herausgearbeitet wird. — Ist das nur ein technischer Vorgang? Oder gehört diese Arbeit vom Dunkel in das Helle nicht schon in das Bewußtsein einer Aufgabe, die sich im Werk selber befreit?